

---

# Betriebsanleitung

Kaminofen HeatLine Feuerköpfl

**stocker**

[www.stocker.tirol](http://www.stocker.tirol)



# EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

**Nr. DH 9/P1/01/2022**

H. Stocker GmbH  
Stocker Weg 1  
6175 Kematen in Tirol, Austria

ERKLÄRT

als Inverkehrbringer mit voller  
Verantwortung, dass das Produkt:

freistehendes Holz-Heizgerät  
**QUADROOM / FEUERKÖPFL 9,6 kW**

nach den folgenden Richtlinien:

**Verordnung des Europäischen Parlaments 305/2011**  
**Richtlinie ErP 2009/125/EG**  
**Delegierte Verordnung der Kommission (EU) 2015/1186**  
**Verordnung der Kommission (EU) 2015/1185**

entwickelt, hergestellt und nach den folgenden harmonisierten Normen entwickelt, hergestellt und auf den Markt gebracht wurde:

**PN-EN 13240:2008**

Technische Dokumentation  
Das Produkt ist gekennzeichnet mit dem Zeichen:



**Diese Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn in dem freistehenden Ofen HeatLine Feuerköpfl Änderungen eingeführt wurden, das Heizgerät ohne unsere Genehmigung umgebaut wurde, oder wenn er unsachgemäß betrieben wird. Diese Erklärung ist im Fall der Eigentumsabtretung an andere Person mit dem freistehenden Ofen zu überreichen. Das freistehende Holz-Raumheizgerät HeatLine Feuerköpfl ist gemäß der technischen Dokumentation hergestellt, die von der folgenden Einheit aufbewahrt wird:**

### Geehrter Kunde!

Wir wollen Ihnen mitteilen, dass wir uns alle Mühe geben, damit die Qualität unserer Produkte die strikten Normen erfüllt und die Betriebssicherheit gewährleistet. Alle Geräte werden nach den Anforderungen der einschlägigen EU-Normen hergestellt und verfügen über das Sicherheitszeichen CE, das mit der EG-Konformitätserklärung bestätigt ist.



Ihre Meinung über die Maßnahmen unserer Firma ist für uns sehr wichtig. Wir werden für alle Ihren Bemerkungen und Vorschläge über die von uns hergestellten Anlagen und ihre Bedienung durch unsere Vertriebspartner und den Service sehr dankbar.

### Geehrter Kunde!

Wir gratulieren Ihnen zur Auswahl des Hochqualitätsprodukts der Firma Stocker, das langfristig die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Nutzung gewährleistet.

Als Kunden unserer Firma können Sie immer auf die Hilfe des Servicezentrums von Stocker zählen, das für die Sicherstellung einer dauerhaften Leistung Ihrer Anlage zuständig ist.

Lesen Sie bitte die nachstehenden Hinweise, deren Einhaltung die Voraussetzung für sachgemäße und sichere Funktion des Gerätes darstellt.

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie finden darin nützliche Hinweise für die sachgemäße Nutzung des Gerätes.
- Prüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und ggf. das Vorhanden von Transportschäden.
- Vergleichen Sie die Daten auf dem Typenschild mit den Angaben in dem Garantieschein.
- Vor der Inbetriebnahme des Gerätes prüfen Sie, ob der Anschluss an die Zentralheizung sowie an die Schornsteinleitung der Bedienungsanleitung und den geltenden nationalen Vorschriften entspricht.

Beim Betrieb des Gerätes beachten sie die grundlegenden Nutzungsregeln. Es wird verboten, die Türen dürfen beim Betrieb des Gerätes zu öffnen.

Beim notwendigen Eingriff in die Anlage wenden Sie sich immer an das Servicezentrum Stocker oder eine anerkannte Servicewerkstatt von Stocker, denn nur sie verfügen über Originalteile und sind im Bereich der Montage und Wartung der Stocker-Geräte geschult.

Zu Ihrer Sicherheit und Bequemlichkeit der Nutzung machen Sie sich mit der Bedienungsanleitung vertraut und senden Sie uns eine richtig ausgefüllte Kopie des Garantiescheins an die folgende Adresse zurück:

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Austria,

office@stocker.tirol

Das Rücksendung des Garantiescheins erlaubt uns, Sie in unserer Bank der Benutzer der Stocker-Produkte zu registrieren sowie die schnelle Servicebetreuung zu gewährleisten.

Sollten Sie den Garantieschein falsch ausfüllen bzw. nicht zurücksenden oder die Vollständigkeit und die Qualität der Anlage binnen zwei Wochen nach dem Installationsdatum, spätestens jedoch bis zu sechs Monaten nach dem Einkaufsdatum nicht bestätigen, **verliert die Garantie ihre Gültigkeit!** Damit verbunden sind längere Reparaturzeiten und **Notwendigkeit der Kostendeckung** aller Reparaturen und Servicefahrten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.  
Hochachtungsvoll  
H. Stocker GmbH

## **Inhaltverzeichnis**

1.	HINWEISE	5
2.	GRUNDREGELNDE SICHERHEITSREGELN	5
	2.1. Sicherheitswarnungen	5
	2.2. Hinweise zur Bedienung	6
3.	PRODUKTBESTIMMUNG	6
4.	TECHNISCHE CHARAKTERISTIK	6
	4.1. Aufbau	6
	4.2. Technische Daten	7
	4.3. Ausstattung	9
	4.4. Brennstoffparameter	9
	4.5. Ersatzteile	9
5.	TRANSPORT UND MONTAGE	9
	5.1. Transport und Lagerung	9
	5.2. Arbeitsumgebung	9
	5.3. Anschluss an die Außenluftzuführung	10
	5.4. Anlage zur Schornsteinleitung	10
	5.4.1. Änderung der Fuchslage	11
6.	BEDIENUNG UND BETRIEB	12
	6.1. Vorbemerkungen	12
	6.2. Erste Inbetriebnahme und Betrieb	12
	6.3. Überhitzung des Gerätes	13
	6.4. Auslöschen	13
7.	WARTUNG UND REINIGUNG	13
	7.1. Grundbedienung und Reinigung durch den Benutzer	13
	7.1.1. Reinigung vor jeder Inbetriebnahme	13
	7.1.2. Reinigung der Scheibe	13
	7.1.3. Türen/Dichtungen	14
	7.1.4. Feuerraum	14
	7.1.5. Schornsteinleitung	14
	7.2. Zyklische Durchsicht durch autorisierten Service	14
	7.3. Beendigung der Nutzung	14
8.	LÖSUNG VON EWENTUELLEN PROBLEMEN	14
9.	VORGEHENSWEISE IM FALL DER AUFTRETUNG DES BRANDS DER SCHORNSTEINLEITUNG (RUSSENTZÜNDUNG IM KAMIN)	15
10.	ENTSORGUNG NACH DEM ABLAUF DER LEBENSDAUER	15
11.	BEMERKUNGEN ÜBER DIE NUTZUNG DES FREISTEHENDEN RAUMHEIZGERÄTES	15
12.	GARANTIEBEDINGUNGEN DES ERZEUGNISSES	15
	12.1. Garantiebedingungen „Service 48h“	17
13.	GARANTIESCHEIN	18
14.	DURCHGEFÜHRTE GARANTIEREPARATUREN SOWIE WARTUNGEN	19
15.	GARANTIESCHEIN (Kopie zum Zurücksenden)	20
16.	REKLAMATIONSProtokoll	21
17.	REKLAMATIONSProtokoll	22
18.	REKLAMATIONSProtokoll	23
19.	REGISTER DER DURCHSICHTEN DES RAUCHKANALS	24

## 1. HINWEISE

Die Bedienungsanleitung stellt den integrierten und wesentlichen Teil des Produkts dar und muss dem Folgebetreiber auch bei der Eigentumsübertragung übergeben werden. Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie sie für die Zukunft, weil alle darin enthaltenen Informationen wichtige Hinweise zur Sicherheit bei der Montage, beim Betrieb und bei der Wartung liefern.

Die Montage des Kaminofens ist nach den geltenden Normen im Bestimmungsland und nach den Hinweisen des Herstellers durch ein qualifiziertes Personal durchzuführen. Unsachgemäße Montage kann zu Verletzungen für Menschen und Tiere sowie zu Sachschaden führen, wofür der Hersteller keine Haftung übernimmt.

Das freistehende Heizgerät kann ausschließlich zu dem Zweck verwendet werden, zu dem er vorgesehen wurde. Jegliche anderweitige Nutzung ist bestimmungswidrig und demzufolge gefährlich.

Bei Montage-, Betriebs- oder Wartungsfehlern, die auf Nichtbeachtung geltender Vorschriften oder dieser (bzw. anderer vom Hersteller gelieferten) Bedienungsanleitung zurückzuführen sind, übernimmt der Hersteller keine vertragliche oder außervertragliche Haftung für die entstandenen Schäden und die Garantie verliert ihre Gültigkeit. Alle Zeichnungen, Abbildungen und Fotos haben den Anschauungscharakter.

### Versionen der Veröffentlichungen

Im Zusammenhang mit der ständigen Verbesserung des Produkts behält sich Stocker das Recht zur Aktualisierung dieser Veröffentlichung ohne vorherige Mitteilung vor.

Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung bildet das Eigentum der Stocker. Irgendwelche Vervielfältigung, Kopierung, Veröffentlichung des Inhalts dieser Bedienungsanleitung ohne vorherige, schriftliche Genehmigung der Stocker verboten.

### Aufbewahrung der Bedienungsanleitung sowie Durchsehensweise ihres Inhalts

Wir empfehlen, für diese Bedienungsanleitung zu sorgen und sie an einem leicht zugänglichen Ort aufzubewahren. Im Fall des Verlusts, der Vernichtung oder Beschädigung dieser Bedienungsanleitung soll die Erlangung ihrer Kopie in der Verkaufsstelle des Produktes oder unmittelbar beim Hersteller unter Angabe der Identifizierungsdaten des Erzeugnisses beantragt werden. Alle wichtigsten Informationen in der Bedienungsanleitung sind mit „Fettdruck“ gekennzeichnet sowie mit Zeichen versehen, die die Aufmerksamkeit des Nutzers auf Gefahren richten sollen, die beim Betrieb des Kaminofens auftreten können. Unten werden die im Text angewandten Symbole erläutert.



#### Gefahr!

Das Warnsymbol, das auf eine direkte Körper- und Lebensgefahr hinweist! Nichtbeachtung der auf diese Weise gekennzeichneten Empfehlungen und nicht richtige Bedienung können den Tod oder schwere Verletzungen verursachen.



#### Hinweis!

Das Warnsymbol, das sorgfältiges Lesen mit Verständnis der angegebenen Information gebietet, auf die es sich bezieht. Nichtbeachtung derartiger Empfehlungen kann schwere Beschädigung des Gerätes verursachen und den Benutzer selbst oder die Umwelt gefährden.



#### Gefahr!

Das Warnsymbol, das auf die Gesundheitsgefährdung hinweist! Nichtbeachtung der auf diese Weise gekennzeichneten Empfehlungen kann zum Brand oder zur Verbrennung führen.



#### Hinweis!

Das Informationssymbol. Auf diese Weise wurden nützliche Informationen und Hinweise gekennzeichnet.

## 2. GRUNDREGELNDE SICHERHEITSGESAMTREGELN

### 2.1. SICHERHEITSWARNUNGEN



- Nationale und örtliche Bestimmungen sollen erfüllt werden.
- Bei der Installation des Produktes sind die geltenden Normen und Vorschriften zu beachten und anzuwenden.
- Das Gerät soll nicht durch Personen (darunter Kinder) mit eingeschränkter körperlicher, geistiger Leistungsfähigkeit sowie durch Personen genutzt werden, die über keine Erfahrung und erforderliches Wissen verfügen, soweit sie die Bedienung nicht unter Aufsicht oder nach entsprechender Unterweisung durch die für die Sicherheit verantwortliche Person vornehmen.
- Um das Gerät ordnungsgemäß zu benutzen sowie um Unfälle zu verhindern, sollen die in der Bedienungsanleitung angegebenen Hinweise beachtet werden.
- Die Bedienung sowie die Regelung sollen erwachsene Personen ausführen. Fehler oder falsche Einstellungen können Entstehung der gefährlichen Situation und/oder nicht richtige Funktionierung zur Folge haben.
- Vor dem Beginn irgendwelcher Operation soll der Benutzer (oder beliebige Person, die Bedienung des Gerätes vornimmt) den gesamten Inhalt dieser Anleitung lesen.
- Das Gerät soll ausschließlich bestimmungsgemäß genutzt werden. Jede anderweitige Nutzung gilt als nicht richtig, und folgerichtig gefährlich.
- Vor der Installation des Gerätes soll man sich vergewissern, ob der Fußboden den Druck des Gerätes unter Beachtung seines Gewichts aushält.
- Im Fall der Störungen in der Funktionierung kann das Gerät erneut erst nach Beseitigung des vorhandenen Problems und Bringung zum ursprünglichen Zustand entzündet werden.
- Der Benutzer trägt volle Verantwortung für unrichtige Benutzung des Produktes und stellt die Firma Stocker von sämtlicher Zivil- und Strafverantwortung frei.
- Nicht ordnungsgemäße Installation oder Wartung (sie entspricht nicht dem Inhalt dieser Anleitung) kann Verletzungen von Personen, Tieren oder Materialschäden verursachen. Firma Stocker ist dann von sämtlicher Zivil- und Strafverantwortung befreit.
- Ein Teil der Oberfläche des Gerätes ist sehr heiß (Tür, Griff, Scheibe, Rohre der Abgasableitung usw.). Es soll daher der unmittelbare Kontakt mit solchen Elementen ohne entsprechende Schutzkleidung oder entsprechende Schutzmittel wie zum Beispiel hitzebeständige Handschuhe vermieden werden.
- Die Glasscheibe darf nicht berührt werden, wenn sich das Gerät erhitzt.
- Kinder dürfen sich nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Gerätes aufhalten, wenn es eingeschaltet ist, weil jede erhitzte Fläche Verbrennungen entstehen lassen kann.
- Es wird verboten, das Gerät in Betrieb zu nehmen, wenn die Tür geöffnet oder die Glasscheibe geplatzt ist.
- Auf dem Gerät darf keine Wäsche aufgehängt werden. Wäschetrockner oder ähnliches sollen gegebenenfalls in dem entsprechenden Abstand von dem Gerät aufgestellt werden – Brandgefahr!
- Im Fall der Entzündung des Kamins darf die Tür keinesfalls geöffnet werden. Es sollte dann die Feuerwehr gerufen werden.



- Es wird empfohlen, den Sicherheitsabstand von mindestens 400 mm zwischen der erhitzten Geräteteilen und den leicht entzündbaren Materialien einzuhalten, in einem anderen Fall sollen die im Handel erhältlichen Dämmmaterialien verwendet werden. Dieser Hinweis ist auch auf Möbel, Vorhänge usw. zu beziehen. Mindestabstände wurden im Punkt 5.2. dieser Anleitung angegeben.
- Es wird strengstens verboten, leicht entzündbare Flüssigkeiten zur Entzündung des Ofens anzuwenden.
- Wenn der Boden, auf dem das Gerät steht, aus leicht entzündbaren Materialien, wie Parkett oder Bodenbelag ausgeführt ist, muss unter dem Material die Schutzplatte (die Platte soll 250-300 mm vor dem Gerätefront herausragen) angebracht werden.

## 2.2. HINWEISE ZUR BEDIENUNG



- Bei einer Störung oder Fehlfunktion muss das Gerät ausgeschaltet werden.
- Der in dem Gerät verwendete Brennstoff muss die in dieser Anleitung beschriebenen Vorgaben erfüllen.
- Die inneren Elemente des Gerätes dürfen nicht mit Wasser gereinigt werden.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Wasser und waschen Sie vor allem keine lackierten Beschichtungen bevor sie aushärten. Die Beschichtung neuer Geräte ist keine Korrosionsschutzschicht, hitzebeständiger Lack erhält erst nach dem Aushärten unter Wärmeeinwirkung (nach mehrmaligem Entzünden) seine Schutzeigenschaften.
- Setzen Sie sich der heißen Luft über längere Zeit nicht aus. Überhitzen Sie den Wohnraum nicht. Das kann Ihre Gesundheit und Ihre körperlich Verfassung negativ beeinflussen und Ursache der Gesundheitsprobleme werden.
- Das Gerät soll in brandgeschützten Räumen installiert werden, die mit sämtlichen erforderlichen Elemente wie Luftversorgung sowie Abgasableitung ausgestattet werden.
- Das Gerät sowie die Keramikbeläge sollen in feuchtigkeitsfreien Räumen aufbewahrt werden, sie dürfen nicht der schädlichen Wettereinwirkung ausgesetzt werden.
- Es ist nicht empfohlen, den Gerätekörper unmittelbar auf dem Bodenbelag zu stellen, und wenn er aus leicht entzündbarem Material ausgeführt ist, soll er entsprechend isoliert werden.
- Damit eventuelle Eingriffe seitens des technischen Fachpersonals erleichtert werden, soll das Gerät nicht innerhalb der geschlossenen Räume sowie nahe an Wänden angebracht werden, was auch die Luftaufnahme stören kann.
- Man soll sich vergewissern und prüfen, ob die Tür des Feuerraums während des Betriebs des Gerätes dicht verschlossen ist.
- Das Gerät verbraucht so viel Luft, wie es für den Prozess der Verbrennung notwendig ist.. Es wird empfohlen, das Gerät mit externer Verbrennungsluft von außen zu versorgen. Hierzu haben Sie die Möglichkeit, den Verbrennungsluftkanal an der Rückseite des Gerätes anzuschließen.

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN



- Bei irgendwelchen Schwierigkeiten sollen Sie sich an die Verkaufsstelle oder an das qualifizierte und durch Firma Stocker autorisierte Fachpersonal wenden, und im Fall der notwendigen Reparatur sollen Sie originale Ersatzteile verlangen.
- Verwenden Sie nur den vorgeschriebenen Brennstoff mit den Eigenschaften, die mit den Empfehlungen dieser Bedienungsanleitung übereinstimmen.
- Die Leitungen der Abgasableitung (Verbinder mit der Schornsteinleitung) sollen zyklisch geprüft und gereinigt werden.
- Diese Anleitung soll mit Sorgfalt aufbewahrt werden, weil sie bei der Benutzung des Gerätes immer zur Verfügung sein sollte. Im Fall des Verkaufs des Gerätes oder wenn es einem

anderen Benutzer bereitgestellt wird, soll man sich immer vergewissern, ob dem Gerät die Anleitung beigelegt wurde. Im Falle des Verlustes soll neue Kopie an der autorisierten Verkaufsstelle oder in der Firma Stocker beantragt werden.

## 3. PRODUKTBESTIMMUNG

Freistehende Kaminöfen werden für Verbrennung des Laubbaumholzes bestimmt. Sie dienen zur Beheizung der Häuser und Räume, in denen sie installiert werden. Sie können auch als zusätzliche Quelle der Wärmeenergie verwendet werden.

## 4. TECHNISCHE CHARAKTERISTIK

### 4.1. AUFBAU

Der freistehende Kaminofen funktioniert als ein Raumheizgerät, in dem Raum, in dem er installiert wird. Heiße Luft wird unmittelbar aus dem Feuerraum durch die Scheibe sowie durch Wärmestrahlung durch Konvektionsöffnungen in der oberen Gerätewand emittiert.

Der Körper des Heizgerätes – die Wände, die Kontakt mit Feuer haben – ist aus verzinktem Stahlblech ausgeführt, und der Feuerraum wird mit keramischen Verkleidungen ausgekleidet. Der Körper ist mit Paneels aus Stahlblech umbaut, das mit Pulverfarbe beschichtet ist.

Die Luft für den Verbrennungsprozess wird mit Hilfe des Lufteintritts geliefert, der unter dem Feuerraum angebracht ist, und die Luftmenge wird mit dem mit dem Symbol I gekennzeichneten Regler der Primärluft gesteuert. Der zweite Regler mit dem Symbol II dient der Steuerung der Menge der Sekundärluft, deren Durchlauf um die Scheibe ihre Verschmutzung im Laufe der Verbrennung reduziert. Die Luftleitung kann durch die Öffnungen, im hinteren Panel oder in der Ofengestell, zugeführt werden.

An der oberen Wand des freistehenden Kaminofens befindet sich der Stutzen der Abgasableitung.

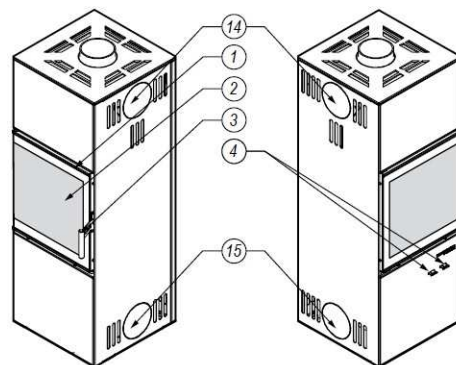
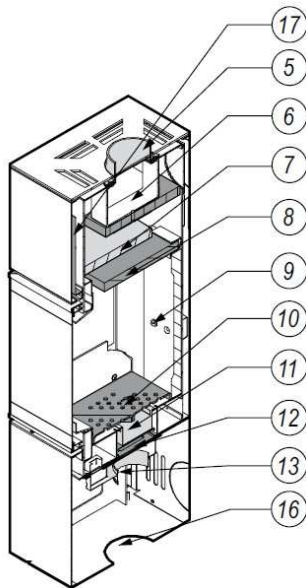


Abbildung 1. Der freistehende Kaminofen der Serie Feuerköpfl



**Erläuterungen zu den Abbildungen 1 und 2:**

1 – Tür mit Stahlgriff, 2 – Feuerraumscheibe, 3 – Klinke, 4 – Regler des Lufteinlaufs, I – Regler der Primärluft, II – Regler der Sekundärluft, 5 – Fuchs Ø 146 mm, 6 – oberer Deflektor, 7, 8 – Deflektoren aus Vermiculite, 9 – Verkleidungen des Feuerraums, 10 – Rost, 11 – Aschenkasten, 12 – Mechanismus der Regelung des Lufteinlaufs, 13 – Stützen des Lufteinlaufs Ø 124 mm, 14 – seitliche Öffnungen der Zuführung des Rauchrohres, 15 – seitliche Öffnungen der Zuführung des Luftröhres, 16 – untere Öffnung der Zuführung des Luftröhres, 17 – Hitzeschutz

**4.2. TECHNISCHE DATEN**

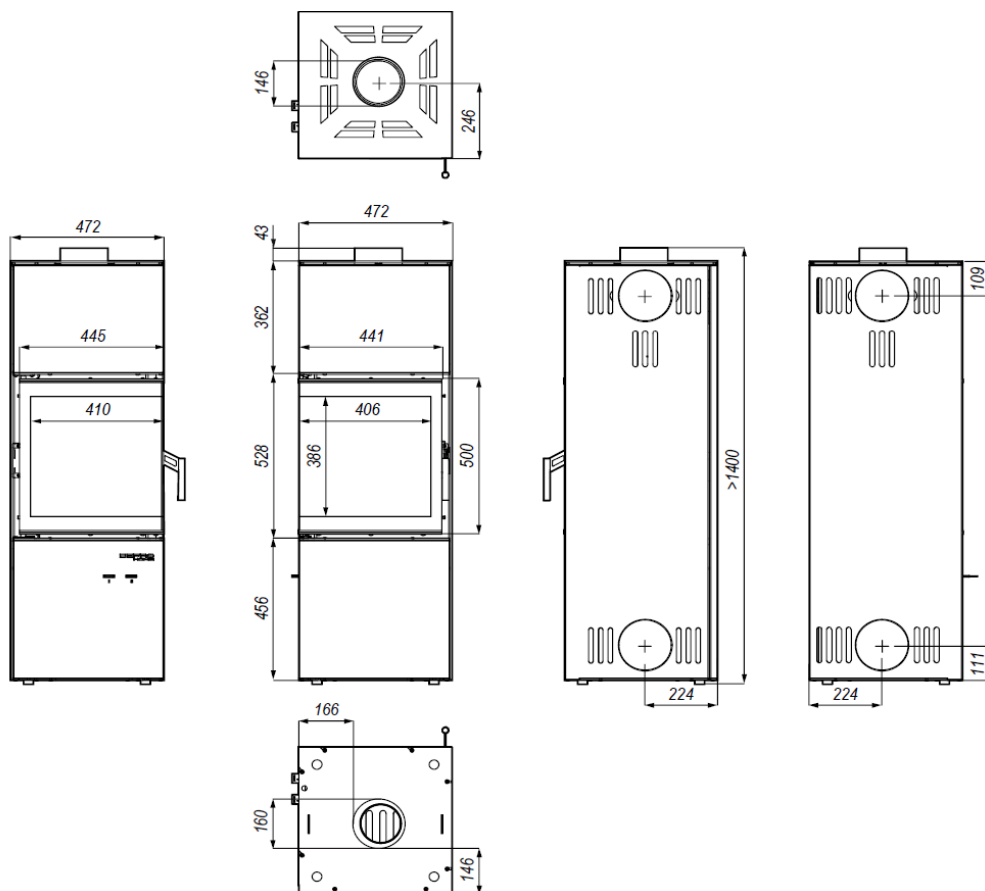


Abbildung 3. Abmessungen (in mm) des freistehenden Kaminofens HeatLine Feuerköpf



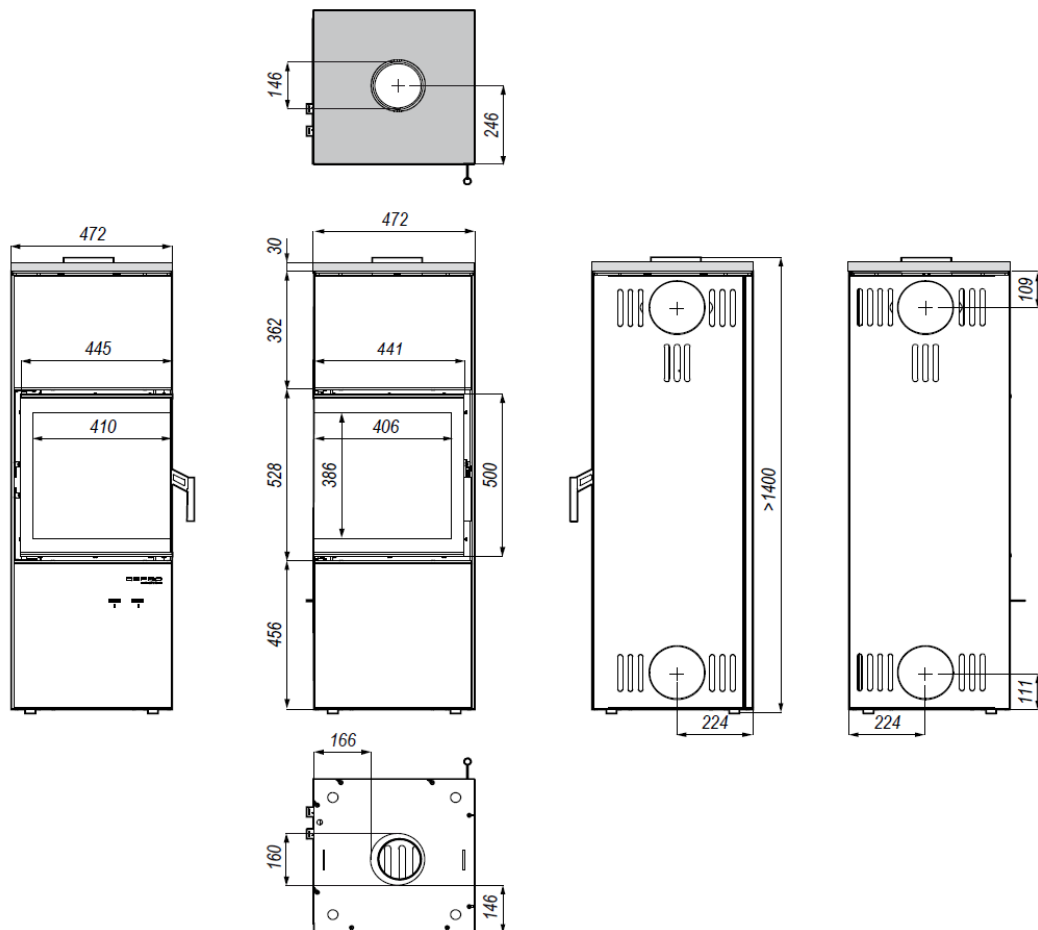


Abbildung 4. Abmessungen (in mm) des freistehenden Kaminofens HeatLine Feuerköpfl

Tabelle 1. Technische Daten der Raumerhitzer der Serie HeatLine Feuerköpfl

Bezeichnung des Parameters	Masseneinheit	Wert
Nennleistung	kW	9,6
Fuchsdurchmesser	mm	146
Durchmesser des Stutzens der Luftaufnahme (des Lufteinlaufs)	mm	124
Wirkungsgrad	%	80,2
Saisonale Energieeffektivität	%	70
CO-Emission bei 13% O <sub>2</sub>	%	0,099
Abgastemperatur	°C	252
Gewicht <sup>1</sup>	kg	154±5
Strom der Abgasmasse für Nennleistung	g/s	8,9
Mindestzug bei Nennleistung	Pa	12
Einmalige Brennstoffladung	kg	2,5
Durchschnittlicher Brennstoffverbrauch	kg/h	3,0
Maximale Scheitholzlänge	mm	300-350
Brennstofftyp	trockener Laubholz (max. 20% der Feuchtigkeit)	
Art des Heizgerätes	mit zyklischer Verbrennung	

<sup>1</sup> Das Gewicht des Gerätes hängt von der gewählten Konstruktions- und Ausstattungsversion ab.

### 4.3. AUSSTATTUNG

Der freistehende Kaminofen wird im vormontierten Zustand auf der Palette in der Schutzfolie geliefert. Der Lieferumfang kann zusätzliche Elemente und Unterguppen gemäß der Bestellung des Benutzers umfassen. Die die standardmäßige Ausstattung bildenden Elemente werden in der Tabelle 2 aufgeführt.

Tabelle 2. Ausstattung des freistehenden Ofens

Standardausstattung des Kaminofens	Masseneinheit	Menge
Bedienungsanleitung des Kaminofens	Stück	1
Keramische Verkleidung des Feuerraums	Kompl.	1
Ofenhandschuh	Stück	1

### 4.4. BRENNSTOFFPARAMETER

Der freistehende Kaminofen ist für Beheizung mit Laubholz (Eiche, Hainbuche, Esche, Buche, Birke) mit der Feuchtigkeit unterhalb 20% (das Holz wird in entsprechenden Bedingungen mindestens 2 Jahre lang gereift). Empfohlener Holzschicht beträgt 300 mm.

Unzulässig ist das Verbrennen des nassen Holzes (intensive Verschmutzung des Kamins und Rußemission sowie Senkung der energetischen Leistungsfähigkeit des Ofens).

Es wird verboten, alle anderen Brennstoffe, Kohle, Nadelholz, Tropenholz und sämtliche flüssigen Brennstoffe, anzuwenden.

Es wird verboten, sämtliche Arten des Mülls als auch der Holzabfälle zu verbrennen. Die Beheizung des Kamins mit unzulässigen Materialien kann Beschädigung des Kamins und Lebens- und Gesundheitsgefahr für Benutzer (giftige Abgasen der chemischen Stoffe) verursachen.



**Verwendung minderwertiger Brennstoffe, welche den oben genannten Empfehlungen nicht entsprechen, verursachen Unregelmäßigkeiten in der Funktion des Gerätes, und in der Folge kann es zum Verlust der Garantie und dem Verzicht der Haftung für das Produkt führen.**

**Der freistehende Kaminofen ist kein Ofen für Abfallverbrennung und es dürfen in ihm die verbotenen Brennstoffe nicht verbrannt werden.**

**Das Holz soll mindestens 2 Jahre lang getrocknet werden. Das Verbrennen des nassen Holzes, das sich durch niedrigen Heizwert auszeichnet, senkt den Wirkungsgrad, verursacht schnelle Rußablagerungen und wirkt sich ungünstig auf die Lebensdauer des Gerätes aus.**

**Es wird nicht empfohlen, Nadelholz sowie verharzte Bäume als Brennstoff anzuwenden. Das hat intensive Verqualmung, Teerablagerungen innerhalb des Gerätes und des Kamins zur Folge.**

**Es wird verboten, Kohle, Tropenholz, chemische Produkte, flüssige Brennstoffe, z.B. Öl, Alkohol, Benzin, Naphthalin, laminierte, imprägnierte Platten usw. Papier, Kartonage, Altkleider, Müll zu verbrennen.**

**Es darf die empfohlene Menge des zugeführten Brennstoffs nicht überschritten werden, weil das die Überhitzung des Gerätes verursachen kann.**

**Stocker haftet nicht für Beschädigungen oder nicht ordnungsmäßige Nutzung des nicht richtigen Brennstoffs.**

### 4.5. ERSATZTEILE

Für die Information über die Verfügbarkeit der Ersatzteile und für die Kundendienstanforderungen stehen Ihnen unser Stocker-Service-Center oder unser autorisierter Servicepartner zur Verfügung.

## 5. TRANSPORT UND MONTAGE

### 5.1. TRANSPORT UND LAGERUNG

Der freistehende Kaminofen wird vormontiert auf einer Palette in der Schutzfolie geliefert. Es wird empfohlen, den Ofen in der originalen Verpackung möglichst nah an den endgültigen Aufstellungsort zu transportieren, um die Verkleidungselemente nicht zu beschädigen.

Alle Verpackungsreste sollen so entfernt werden, dass sie keine Gefahr für Menschen und Tiere verursacht.

Verwenden Sie zum Anheben und Abstellen des Kaminofens einen geeigneten Hebemechanismus. Vor dem Transport muss der Ofen fachgerecht gegen Verschiebungen und Kippen auf der Plattform mit Hilfe der Gürtel, Keile oder Holzblöcke gesichert werden.



**Der Kaminofen soll in der vertikalen Lage transportiert werden!**

Der freistehende Kaminofen soll in unbeheizten, überdachten und belüfteten Räumen gelagert werden.

Vor dem Aufstellen soll die Vollständigkeit der Lieferung und ihr technische Zustand kontrolliert werden.

### 5.2. ARBEITSUMGEBUNG



**Der freistehende Kaminofen muss gemäß den Anforderungen der gegenwärtig geltenden Normen und Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes installiert werden.**

Der freistehende Kaminofen soll am entsprechenden Ort installiert werden, der das Türöffnen und Durchführung der gewöhnlichen Wartungsarbeiten ermöglicht. Die Umgebung soll:

- für die Betriebsbedingungen geeignet sein;
- über ein korrektes Abgasableitungssystem verfügen;
- über eine Verbrennungsluftzufuhr von außen verfügen;

Ordnungsgemäße Aufstellung des Ofens ist erforderlich, um ein zufriedenstellendes Heizniveau im Wohnlokal zu erlangen. Vor dem Beginn der Montage soll entsprechende Lage für die Installation des Ofens gewählt werden. Es sollen minimale Sicherheitsabstände von den wärmeempfindlichen oder leicht entzündbaren Materialien wie Tragwände und andere Wände oder Holzelemente, Möbel geprüft werden.

Der freistehende Kaminofen soll unter Beachtung der folgenden Sicherheitsregeln installiert werden:

- Mindestabstand von 400 mm seitlich und hinten von den in der Mittelstufe leicht entzündbaren Materialien
- der Mindestabstand von 800 mm von der Frontseite, wo sich keine in der Mittelstufe leicht entzündbaren Materialien befinden können;
- die Gegenstände aus hochentzündlichen Materialien müssen sich mindestens 2000mm von der Feuerung befinden.

Im Fall der fehlenden Möglichkeit der Einhaltung der oben genannten Abstände sollen zwecks Vermeidung jeglicher Brandgefahr technologische sowie bautechnische Maßnahmen getroffen werden. Beim Kontakt mit der Holzwand oder der Wand, die aus einem leicht entzündbaren Material gefertigt ist, soll das Abgasableitungsrohr entsprechend isoliert werden.



**Bei Fußböden aus leicht entzündbarem Material muss, gemäß den im jeweiligen Land geltenden Normen, eine Glas- oder Metallplatte untergelegt werden.**

Der freistehende Kaminofen soll auf dem Boden mit entsprechender Tragfähigkeit aufgestellt werden.

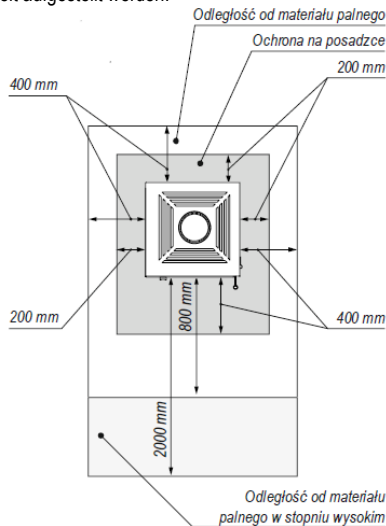


Abbildung 5. Mindestsicherheitsabstände bei der Aufstellung des freistehenden Kaminofens

Odległość... = Abstand vom brennbaren Stoff; Ochrona... = Schirm auf dem Boden; Odległość... = Abstand vom hochentzündlichen Stoff



**Der Fußboden im Raum, in dem der freistehende Kaminofen installiert werden soll, muss entsprechend dimensioniert werden, um die Last tragen zu können.**

Um die ordnungsmäßige Funktion des freistehenden Kaminofens zu sichern, soll entsprechende Luftzufuhr gewährleistet werden, die für die Verbrennung (es sollen ca. 40 m<sup>3</sup>/h zur Verfügung stellen) gemäß den Installationsnormen sowie der im jeweiligen Land geltenden Normen notwendig ist. Das Umgebungsvolumen darf nicht kleiner als 30 m<sup>3</sup> sein. Es soll angenommen werden, dass für die Verbrennung von 1kg Holz ~8 m<sup>3</sup> notwendig ist.

Die Luft soll durch ständige in den Wänden (in der Nähe des Kaminofens) ausgeführten Öffnungen mit dem Mindestquerschnitt von 100 cm<sup>2</sup> zugeführt werden. Diese Öffnungen sollen so ausgeführt werden, damit sie keinesfalls gestopft werden können.

Die Luft kann aus benachbarten Räumen unter der Bedingung zugeführt werden, dass sie mit dem Außenluftzulauf ausgestattet sind und nicht für das Schlaf- und Badezimmer bestimmt sind, und in denen keine Brandgefahr besteht, wie zum Beispiel: Garagen, Holzschuppen, Lager mit leicht entzündbaren Materialien. Es sollen dabei unbedingt die Empfehlungen der geltenden Normen beachtet werden.



**Es wird verboten, den freistehenden Kaminofen in Schlaf-, Badezimmern und in anderen Räumen zu installieren, in denen bereits ein anderes Heizgerät ohne selbstständigen Luftzulauf installiert wurde (Kamin, Erhitzer usw.)**

**Es wird verboten, den freistehenden Kaminofen in der Umgebung mit der explosiven Atmosphäre aufzustellen.**

### 5.3. ANSCHLUSS AN DEN AUSSENLUFTANSCHLUSS

Zu dem Raum, in dem der freistehende Kaminofen installiert wird, soll die Luftzufuhr mindestens mit der Menge gewährleistet werden, die für den ordnungsmäßigen Verbrennungsprozess und für die Raumbelüftung erforderlich wird. Es kann durch Ausführung der ständigen Lüftungsöffnungen in der nach aussen gehenden Wand oder durch selbständige oder Sammellüftungsleitungen gemacht werden.

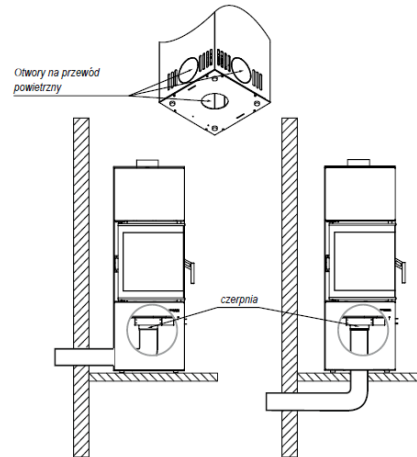


Abbildung 6. Anschluss des Heizgerätes der Serie HeatLine Feuerköpfl an den Aussenlufteinlauf Öffnungen für die Luftleitung; Lufteinlauf

Hierzu soll in der Außenwand in der Nähe des Heizgerätes die Anschlussöffnung mit dem freien Querschnitt von 100 cm<sup>2</sup> (Öffnung mit dem Durchmesser von 12 cm oder Quadrat 10x10 cm) gemacht werden, die mit der Gitter an der Außen- und Innenseite gesichert ist.. Außerdem soll der Lufteinlauf:

- unmittelbar mit dem Raum verbunden sein, in dem die Installation des freistehenden Heizgerätes vorgesehen ist;
- mit Gitter, Metallnetz oder entsprechendem Schirm gesichert sein, der den Mindestquerschnitt nicht einschränkt;
- so angebracht werden, damit eine Verstopfung unmöglich ist;
- unter Einhaltung der entsprechenden Abstände angebracht werden, die das Luftwirbeln (gegenüber den Fenstern) verhindern.

Der Ofen HeatLine Feuerköpfl bietet zwei Varianten des Außenanschlusses des Lufteinlaufs: von hinten oder von unten des Ofens.

### 5.4. ANSCHLUSS AN DEN KAMIN

Der freistehende Kaminofen soll an die individuelle Kaminteilung (Abgasleitung) angeschlossen werden. Die Größe des Kaminzuges soll

- $6 \pm 2$  Pa beim minimalen Zug
- $12 \pm 2$  Pa beim mittleren, empfohlenen Zug
- $15 \pm 2$  Pa beim maximalen Zug betragen.

Bei der Ausführung der Öffnung für die Durchführung des Abgasableitungsrohres soll eventuelles Vorhandensein in der Nähe der leicht entzündbaren Materialien berücksichtigt werden. Wenn die Öffnung durch die Holzwand oder die Wand aus wärmeempfindlichem Material durchgehen soll, ist unbedingt der Mindestabstand von dem

brennbaren Material einzuhalten (der Wert ist an der Etikette der Zertifizierung der Rohrleitung angegeben), oder der Stocker DWD-Schott Durchführung.

Für die ordnungsmäßige Funktion soll der Verbinder zwischen dem Kaminheizgerät und der Kamineinleitung gemäß den folgenden Empfehlungen ausgeführt werden:

- vertikale Abschnitte müssen Mindestneigung von 3% nach oben haben;
- Länge des vertikalen Abschnitts muss minima sein und nicht 2/3 Meter überschreiten;
- Zahl der Änderungen der Richtung zusammen mit der Verwendung des T-Elements kann nicht 4 überschreiten.

Der Schornstein oder die Verbindungsleitung müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- Sie müssen gemäß den Verwendungsbedingungen beständig gegen Verbrennungsprodukte, wasserdicht und entsprechend gedämmt sein;
- Sie müssen aus Materialien gefertigt werden, die gegen gewöhnliche mechanischen Spannungen, Wärme, Wirkung der Verbrennungsprodukte und eventuelles Kondensat beständig sein;
- Sie müssen den senkrechten Lauf mit der Änderung der Richtung der Achse haben, die nicht 45° überschreitet;
- Sie müssen entsprechend mit leerem Raum oder entsprechender Isolierung von den verbrannten oder entzündbaren Materialien entfernt sein;
- Sie müssen am besten einen runden Innenquerschnitt haben
- Der Innenquerschnitt muss fest, frei und unabhängig sein.
- Sie müssen einen Rechteckquerschnitt mit dem maximalen Verhältnis zwischen den beiden Seiten gleich 1,5 haben.



**Es wird verboten, mechanische Abzugslüftung zu verwenden. Im Fall des zu niedrigen Schornsteinzuges darf der Ofen nicht betrieben werden.**

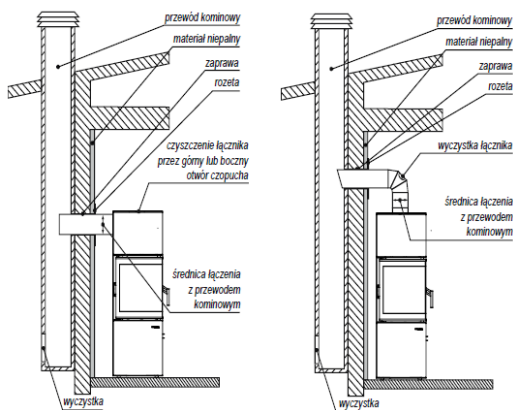


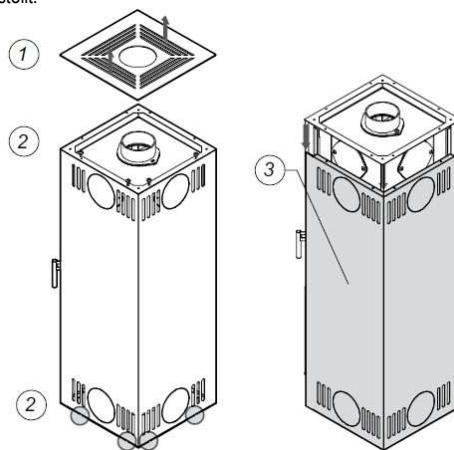
Abbildung 7. Anschluss des Kaminofens der Serie HeatLine Feuerköpfl an die Schornsteinleitung

/Links/: przewód... = Schornsteinleitung; materiał... = nicht brennbares Material; zaprawa = Mörtel; rozeta = Rosette; Czyszczenie... = Reinigung des Verbinders durch die obere oder seitliche Fuchsöffnung; średnica... = Durchmesser der Verbindung mit der Schornsteinleitung; /Rechts/: Wyczystka... = Waschloch des Verbinders;

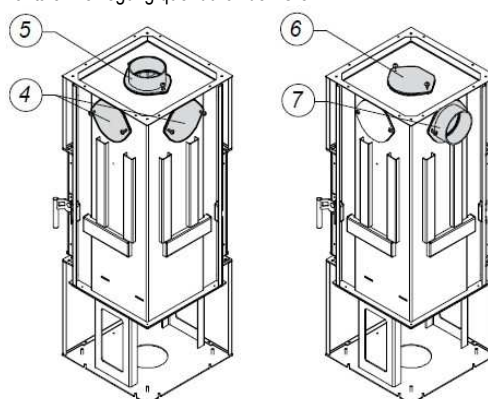
#### 5.4.1. ÄNDERUNG DER FUCHSLAGE

Der Ofen HeatLine Feuerköpfl ist mit der Möglichkeit des Fuchsanschlusses in drei Positionen ausgestattet. Werkseitig ist der Stutzen des Abgasauslaufs an der oberen Ofenwand montiert. Zusätzlich gibt es verschlossene Öffnungen an zwei Seitenwänden. Auf

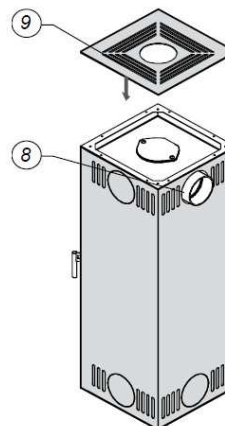
den Abbildungen unten wurde der Prozess der Änderung der Fuchslage dargestellt.



1. Die Platte an der oberen Wand des Ofens anheben. 2. An der oberen Wand die Schrauben abdrehen, die die Karosserie der beiden hinteren Ofenseiten befestigen. Die Schrauben, die die Karosserie an das Gestell befestigen, nur lockern. 3. Die Karosserie herauschieben mit horizontaler Bewegung quer durch den Ofen.



4. Die gewählte Blende abbauen. 5. Die Schrauben abdrehen, die den Fuchsstutzen befestigen und zugleich den zweiten Deflektor halten, an den die Verbindungsleitung befestigt ist. 6. Die Blende an der oberen Ofenwand an den oberen Deflektor anschrauben. 7. Den Abgasstutzen montieren.



8. Entsprechende Blende in der Außenverkleidung vorsichtig herausbrechen, und dann das Ganze durch Anschrauben der Schraube am oberen und unteren Teil des Ofens montieren. 9. Am Ende die obere Platte auflegen.

## 6. BEDIENUNG UND BETRIEB

### 6.1. VORBEMERKUNGEN



**Der freistehende Kaminofen darf während der ersten Entzündung nicht berührt werden, weil in dieser Phase der Lack erhärtet. Das Berühren des Lackes könnte die Stahlfläche offenlegen.**



**Es ist gut, wirksame Belüftung des Raumes während der ersten Entzündung zu gewährleisten, weil aus dem Ofen kleine Rauchmenge und Lackgeruch aufsteigen können.**

Man soll sich nicht in der Nähe des Ofens aufhalten, und notwendig ist die Raumbelüftung. Der Qualm und das Lackgeruch werden nach ca. einer Stunde der Funktionierung verschwinden. Wir weisen aber darauf hin, dass sie nicht gesundheitsschädlich sind.

Während der Erhitzungs- und Abkühlungsphasen unterliegt der Ofen der Erweiterung und Schrumpfung, was ein leichtes Knacken verursacht. Das ist normal, weil die Struktur des Gerätes aus Walzstahl gefertigt ist und diese Erscheinung kann nicht als Fehler angesehen werden.

Es ist sehr wichtig, damit der Ofen nicht gleich übermäßig erhitzt wird, sondern dass der stufenweise zu der gewünschten Temperatur gebracht wird. Es sollen niedrige Heizleistungen angewandt werden. Während der nächsten Feuerentzündung in dem Ofen wird man die gesamte zugängliche Wärmeleistung nutzen können. Auf diese Weise wird die Beschädigung der keramischen Platten, der Schweißstellen und der Stahlkonstruktion vermieden.



**Erwarten Sie nicht sofort die Heizeffekte!**

### 6.2. ERSTE INBETRIEBNAHME UND BETRIEB



**Kontrolle der Richtigkeit und Dichtheit des Anschlusses des Gerätes, der Vorbereitung zum Betrieb gemäß dieser Anleitung und den geltenden Normen sowie der ersten Inbetriebnahme und Schulung des Benutzers im Bereich der Arbeit des Gerätes und seiner Bedienung kann der AUTORISIERTE SERVICE DES HERSTELLERS durchführen.**

Die empfohlene Entzündungsweise der Kaminöfen ist die Entzündung von oben. Vor dem Beginn der Entzündung soll der Regulationsschieber des Lufterinlaufs in der maximalen Öffnung (Kennzeichnung am Griff, dargestellt auf den Abbildung 8) gestellt werden. Dann die Tür des Ofens öffnen und am Rost den Brennstoff folgendermaßen legen: unten gespaltenes dickes Scheitholz, dann die weitere Schicht aus ein wenig dünnerem Scheitholz legen. Auf der Spitze kleines Scheitholz, auf dem zusätzlich das Öko-Kamin-Anzündungsstoff angebracht werden kann.

Es ist wichtig, dass zwischen jedem Scheitholz ein freier Raum bleibt (ca. 1 cm).

Empfohlene einmalige Brennstoffladung wurde in der Tabelle 1 angegeben.

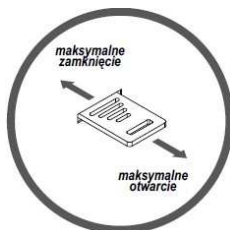


Abbildung 8. Regelung des Lufterinlaufs im Ofen HeatLine  
Feuerkopf: der Regler mit dem Symbol I steuert den Zulauf der Primärluft und mit dem Symbol II der Sekundärluft

/maksymalne... = maximales Schliessen; = ... otwarcie = maximales Öffnen/



**Es wird verboten, für Entzündung andere Materialien zu nutzen, als die, die in dieser Anleitung angegeben wurden, insbesondere leicht entzündbare chemische Produkte wie: Öl, Benzin, Lösungsmittel und andere.**

Es soll nur Laubholz (es wird Buche, Eiche, Hainbuche, Birke empfohlen) benutzt werden, am besten wenn es entrindet ist und niedrige Feuchtigkeit (unterhalb 20%) hat.

Während der Verbrennung soll die Tür nur beim Nachlegen des Brennstoßes geöffnet werden. Erneute Ladung soll erst dann gemacht werden, wenn in der Feuerung nur die Anzündungsschicht in Glutform bleibt. Vorm Nachlegen des Holzes soll die übriggebliebene Glutsschicht zur Seite geschoben werden und mit Holz die Verbrennungskammer gemäß der Abbildung 9 ergänzen. Die Intensität des Verbrennungsprozesses soll mit dem „Regelungsschieber des Lufterinlaufs“ eingestellt werden. Die richtige Flamme soll nach ca. 2-3 Minuten nach der Ladung leichtgelbe Farbe und Länge von ca. 20-40 cm je nach Leistung des Kamins haben. Im Fall von Problemen mit der Erlangung in kurzer Zeit der richtigen Flamme soll die Öffnung der Drosselklappe vergrößert werden, und nach der Entzündung soll die Endlage eingestellt werden.

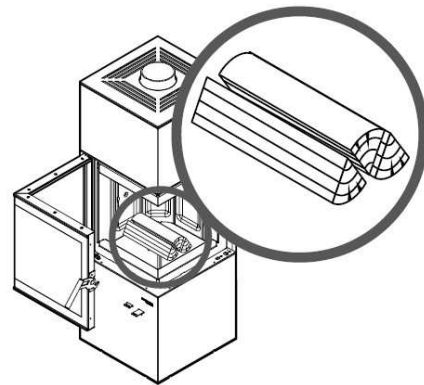


Abbildung 9. Aufsichtung des Brennstoßes



**Während der Öffnung der Tür darf man nie direkt gegenüber dem Heizgerät stehen. Verbrennungsgefahr.**



**Während dem Nachlegen des Brennstoßes soll besonders auf hohe Temperatur geachtet werden.**

Während der ersten Stunden der Verbrennung wird der Geruch des Heizgerätkörpers aufsteigen. Das ist völlig normal. In dieser Zeit soll der Raum stark belüftet werden. Nach der vollständigen Ausbrennung des Brennstoßes und Abkühlung des Gerätes soll noch einmal die Dichtheit der Verbindungen kontrolliert werden.



**Während des Betriebes haben die Elemente der Verkleidung hohe Temperatur. Man soll besondere Vorsicht walten lassen.**

Vor jeder weiteren Inbetriebnahme des Gerätes soll die Aschenkassette entleert werden (siehe Abschnitt 7.1.1.). Es soll auch die Scheibe gereinigt werden. Man darf keine scharfe Materialien verwenden. Das beschädigt die Glasfläche und den Siebedruck.

### 6.3. DAS ÜBERHITZEN DES GERÄTES

Es darf nicht zur Überhitzung des Gerätes dadurch kommen, dass einmalig eine bedeutend größere Holzportion verbrannt wird als in der Tabelle 1 angegeben, Ständiges Überhitzen kann die Entstehung der Entfärbungen an der Verkleidung des Gerätes verursachen, für die der Hersteller nicht verantwortlich ist.



Abbildung 10. Beispiele der Verfärbungen, die infolge der Überhitzung des Gerätes entstanden.

### 6.3. AUSLÖSCHEN

Das Auslöschchen erfolgt durch Schließen des Primärluftschiebers, in solchem Fall soll auf eigenständiges Auslöschchen des Brennstoffs gewartet werden.

Im Fall der Notwendigkeit des schnellen Auslöschens der Flamme soll der Feuerraum mit trockenem Sand oder mit Asche überschüttet werden. Unzulässig ist das Feuerlöschchen mit Wasser, weil das die Gefahr der Beschädigung der Geräteelemente bedeutet.



**Nach längerer Pause in dem Betrieb des Gerätes soll die Durchgängigkeit der Kamineinleitung überprüft werden.**

### 7. WARTUNG UND REINIGUNG



**Sämtliche mit der Reinigung aller Elemente verbundenen Maßnahmen sollen dann getroffen werden, wenn der Ofen völlig kalt ist. Erforderlich ist die Anwendung der Schutzhandschuhe.**

**Es wird Reinigung des Gerätes (aller lackierten Elemente und Verdichtungen) mit Hilfe der chemischen Mittel sowie feuchten Waschlappen, Handtücher, Putzmaterialien usw. Im Fall der Nichtbeachtung der obigen Regeln können Verfärbungen, Korrosionsquellen auftreten, die der Garantie nicht unterliegen.**



**Es ist gut, entsprechende Raumbelüftung während der Reinigung des Kamins zu gewährleisten.**

#### 7.1. GRUNDBEDIENUNG UND REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Alle Maßnahmen sollen mit besonderer Vorsicht getroffen werden, und sie können nur durch erwachsene Personen durchgeführt werden, die sich mit dieser Anleitung bekannt machten. Es soll zugesehen werden, damit sich während der Reinigung des Heizgerätes in der Nähe keine Kinder aufhalten.



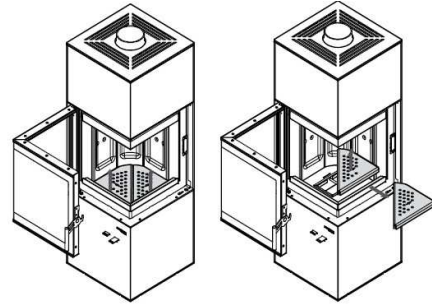
**Alle Maßnahmen sollen mit besonderer Vorsicht getroffen werden, und sie können nur durch erwachsene Personen durchgeführt werden, die sich mit dieser Anleitung bekannt machten. Es soll zugesehen werden, damit sich während der Reinigung des Heizgerätes in der Nähe keine Kinder aufhalten.**

##### 7.1.1. REINIGUNG VOR JEDER INBETRIEBNAHME

Vor jeder weiteren Inbetriebnahme soll der Aschenbehälter unter Einhaltung der Vorsicht wegen der heißen Aschen gereinigt und entleert werden. Hierzu soll zuerst der Rost und dann mit Hilfe der Griffe der Aschenbehälter herausgenommen werden, was unten auf den Abbildungen dargestellt wurde. Nur wenn die Asche kalt ist, ist ihre Entfernung mit dem Staubsauger möglich. In diesem Fall soll ein

Aschesauger benutzt werden, der für das Absaugen der Teilchen mit bestimmten Größe geeignet ist.

Nach Beendigung der Reinigung soll der Aschenbehälter erneut unter dem Rost angebracht werden und seine Lage soll kontrolliert werden.



1. Nach der Öffnung der Tür sollen beide Rostteile herausgenommen werden. Zuerst eine der Hälften anheben und herausnehmen.
2. Nach dem Herausnehmen des zweiten Rostteils an dem Griff anheben und vorsichtig das Aschenbehälter herausnehmen. Es ist empfohlen, die Aschenkammer sowie den Feuerraum auszusaugen..

##### 7.1.2. REINIGUNG DER SCHEIBE

Reinigung der Scheibe kann nur und ausschließlich dann erfolgen wenn das Gerät nicht in Betrieb ist und die Zimmertemperatur hat.

Jedesmal vor der Reinigung der Scheibe sollen lackierte Elemente und Oberflächen sowie Dichtungen vor Überschwemmung gesichert werden, weil das sich auf schnelleren Verbrauch der Elemente auswirkt.

Zur Reinigung der Kaminscheiben empfehlen wir nur DH-Schwämme. Wir empfehlen keine Flüssigkeiten für Reinigung der Kaminscheiben, Liquide und Chemie. Jede Nichtsicherung der Kaminschnüre, die die Kaminscheiben umgeben, verursacht den Verlust ihrer Eigenschaften. Aufnahme der Chemie und den Kontakt mit hoher Temperatur hat die Beschädigung der Scheibe zur Folge.

Der Schwamm dient zur Reinigung nur der Scheiben und nicht der Dichtungen oder Metallelemente. Der Schwamm kann einige zehn Male je nach dem Verschmutzungsgrad des Kaminscheibe genutzt werden. Man soll mit der grauen Seite reinigen, und nach dem Gebrauch jedesmal abschütteln.

Man darf keine Produkte benutzen, die die Scheibe zerkratzen können. In der Asche können sich Stoffe befinden, die die Glaskeramik zerkratzen.



**Es wird verboten, Schleifmittel oder -materialien wegen der Möglichkeit des Zerkratzens der Glasscheiben anzuwenden.**

**Es wird verboten, chemische Reinigungsmittel anzuwenden, weil der Kontakt mit solchen Mitteln die Beschädigung der Elemente des Gerätes, d.h. des Aufdrucks an der Scheibe, Scheiben, Dichtungen, lackierte Oberflächen hervorrufen können.**



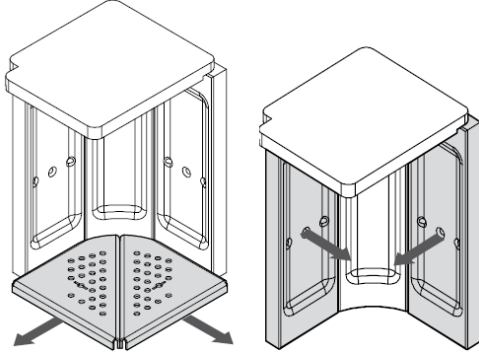
**Man darf die Tür zwecks Reinigung der Scheibe im Laufe des Betriebs des Kamins nicht öffnen. Reinigung der Scheibe ist nur beim kalten Ofen möglich.**

### 7.1.3. TÜR / DICHTUNGEN

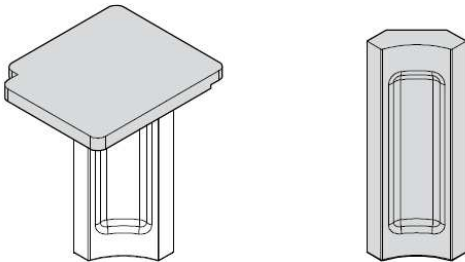
Die Türbänder und der Schließ-Mechanismus sollen gelegentlich mit dem Graphitfett durchgeschmiert werden. Vor jeder Heizperiode soll der ganze Kaminofen durchgesehen und gereinigt werden. Besondere Aufmerksamkeit soll auf den Zustand der Dichtungen gerichtet werden, und sie sollen notfalls ausgetauscht werden.

### 7.1.4. FEUERRAUM – TAUSCH DER SCHAMOTTE AUSKLEIDUNG

Es soll zyklisch je nach der Feuchtigkeit und Gattung des verwendeten Holzes die Reinigung des Feuerraums des Heizgerätes durchgeführt werden. Hierzu sollen die Platten der Kammer in der unten abgebildeten Reihenfolge abgebaut werden.



Beide Rosteile herausnehmen, dann beide seitlichen hitzebeständigen Platten herausnehmen und zugleich den an sie gestützten Deflektor halten.



Den Deflektor innerhalb des Kamins so umdrehen, damit er dann später durch die Türöffnung herausgenommen werden kann. Am Ende die Eckplatte herausnehmen.

### 7.1.5. ABGASLEITUNG

Gemäß den geltenden Vorschriften soll zwei Mal im Laufe des Jahres die Reinigung der Verbindungsleitung durchgeführt werden. Die Reinigung der Steigleitung soll durch den Rauchfangkehrer durchgeführt werden, und diese Tatsache soll in dem Register dieser Anleitung nachgewiesen werden.



**Die aus dem verstopften Kamin aufsteigenden Abgasen sind gefährlich. Der Kamin und die Verbindungsleitung sollen sauber gehalten werden. Sie sollen vor jeder Heizperiode gereinigt werden.**



**Nach längerer Pause im Betrieb des Gerätes soll die Durchgängigkeit der Kaminleitung geprüft werden.**

### 7.2. ZYKLISCHE DURCHSICHT DURCH AUTORISIERTEN SERVICE

Nach Beendigung der Heizperiode ist die Reinigung der Brennkammer notwendig, durch die die Abgasen durchströmen. Diese Reinigung ist obligatorisch und ihr Zweck ist die Entfernung sämtlicher Verbrennungsreste.



**Zyklische Durchsicht des Gerätes soll durch den qualifizierten Service des Herstellers durchgeführt werden.**

### 7.3. BEENDIGUNG DER NUTZUNG

### 8. LÖSUNG VON EVENTUELLEN PROBLEMEN

Im Laufe des Betriebs des Gerätes können gewisse Anomalien auftreten, die auf die Unregelmäßigkeiten in der Funktionierung hinweisen. Das kann durch nicht richtige Installation des Gerätes ohne Einhaltung der geltenden Bauvorschriften oder der Bestimmungen dieser Anleitung oder aus externen Ursachen, des Umweltschutzes verursacht werden.

Unten wurden die am meisten auftretenden Ursachen der nicht richtigen Betriebs des Gerätes zusammen mit ihrer Lösungsweise dargestellt.

#### **Rückkehr des Rauchs bei geöffneter Tür:**

- Zu gewaltsames Öffnen der Tür (langsam die Tür öffnen);
- Wenn der Schieber als Regler des Schornsteinzuges montiert wurde – den Schieber bei jederzeitigen Tür-öffnung öffnen;
- Nicht ausreichende Luftzufuhr in dem Raum, in dem das Gerät installiert wurde (entsprechende Lüftung im Raum gewährleisten oder die Luft zur Feuerungskammer gemäß den Vorgaben der Anleitung zuführen);
- Wetterbedingungen: niedriger Luftdruck, Nebel und Niederschläge, gewaltsame Temperaturschwankungen;
- Nicht ausreichender Schornsteinzug (Schornsteinfegerkontrolle der Schornsteinleitung).

#### **Nicht ausreichende Heizung oder Auslöschchen**

- Kleine Brennmaterialmenge (die Feuerung anleitungsgerecht nachfüllen);
- Zu hohe Holzfeuchtigkeit, die für die Verbrennung genutzt wurde (Holz mit der Feuchtigkeit bis zu 20% benutzen), großer Teil der gewonnenen Energie verloren in dem Prozess der Wasserverdampfung;
- Zu schwacher Schornsteinzug (Schornsteinfegerkontrolle der Schornsteinleitung).

#### **Nicht ausreichende Heizung trotz guter Verbrennung in der Feuerungskammer:**

- Kalorienarmes „weiches“ Holz (Holz gemäß der Anleitung nutzen);
- Zu hohe Holzfeuchtigkeit, die für die Verbrennung genutzt wurde (Holz mit der Feuchtigkeit bis zu 20% benutzen);
- Zu sehr zerkleinertes Holz, zu dickes Scheitholz.

#### **Übermäßige Verschmutzung der Scheibe:**

- Wenig intensive Verbrennung (Verbrennung bei sehr kleiner Flamme, als Brennstoff ausschließlich Trockenholz benutzen);
- Verwendung des harzigen Nadelholzes als Brennmaterial (als Brennmaterial das trockene Laubholz benutzen, das in der Betriebsanleitung des Ofens vorgesehen wird).

**Ordnungsmäßige Funktion kann durch Wetter- bedingungen (Luftfeuchtigkeit, Nebel, Wind, Luftdruck) und manchmal durch nah liegende Hochobjekte gestört werden.**

**Im Fall der wiederkehrenden Probleme soll man sich mit der Bitte um ein Gutachten des Rauchfangkehrers über die Bestätigung der Ursache solchen Zustands sowie über den Hinweis auf beste Problemlösung wenden.**

## 9. VORGEHENSWEISE IM SCHADENSFALL DES KAMINS (RUSSBRAND)



***Um einen Rußbrand im Kamin zu verhindern, muss der Kamin regelmäßig durch den Rauchfangkehrer gekehrt werden.***

Rußbrand im Kamin bedeutet Entzündung der innerhalb der Kaminleitungen (Abgasleitungen) angesammelten Teilchen, die sich während des Betriebes der Heizeinrichtungen ansammeln, und durch die Rauchfangkehrer nicht gereinigt wurden. Im Brandfall im Kamin soll:

- die Notrufnummer 112 angerufen und die Feuerwehr unter Angabe der ausführlichen Informationen über den Vorfall und über den Zufahrtsweg zum jeweiligen Gebäude gerufen werden;
- das Feuer im Kamin durch Absperrung der Zuluft in die Feuerungskammer auslöschen;
- dicht die Tür des Heizgerätes und der Reinigungsöffnung des Kamins durch Absperrung der Luftzufuhr verschliessen (aus Luftmangel kann das Feuer manchmal erlöschen);
- die ganze Zeit die gesamte Länge der Kamineinleitung seitens der Räume kontrollieren, ob es keine Brüche gibt, die mit Verbreitung des Feuers in andere Räume drohen;
- sich auf eventuellen Gebrauch der Löschmittel, Löschkörper, Löschdecken, an die Wasseranlage angeschlossener Schlauch, Wasser im Behälter, vorbereiten;
- Räume zur Verfügung stellen und erforderliche Informationen der angekommenen Feuerwehrleuten erteilen.



***Es wird strengstens verboten, den Kamin mit Wasser zu begießen. Berstgefahr.***

***Es soll beachtet werden, dass durch undichte Leitungen brennende Funken oder sehr heiße Abgasen herauskommen können, darunter das gefährliche, nicht fühlbare Kohlendioxid (Kohlenoxid)***



***Nach dem Rußbrand im Kamin soll der Rauchfangkehrer gerufen werden, damit er die Leitungen reinigt und seine Aufmerksamkeit auf ihren technischen Zustand richtet.***

## 10. ENTSORGUNG NACH DEM ABLAUF DER LEBENSDAUER

Der Kaminofen wurde aus umweltneutralen Materialien gefertigt. Nach dem endgültigen Betriebsende und Verbrauch des Ofens sollen die verschraubten Teile durch ihre Abschraubung und die verschweißten Teile durch das Schneiden abgebaut werden. Die Elemente des Ofens unterliegen der gewöhnlichen Sammlung der Abfälle, hauptsächlich als Stahlschrott. Es sollen Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen bei dem Abbau des Gerätes durch Anwendung der entsprechenden manuellen und mechanischen Werkzeuge sowie der Personenschutzmittel (Handschuhe, Arbeitskleidung, Schürze, Brillen) getroffen werden.

## 11. BEMERKUNGEN ÜBER DIE NUTZUNG DES FREISTEHENDEN OFENS



***Man soll sich unbedingt mit den unten angegebenen Regeln der sicheren Nutzung des Heizgerätes vertraut machen und sie beachten.***

- 1) Den freistehenden Kaminofen können nur erwachsene Personen bedienen, die sich mit dieser Bedienungsanleitung bekannt machten und im Bedienungsbereich geschult wurden.
- 2) Es wird verboten, dass sich Kinder in der Nähe des Ofens ohne Beisein der Erwachsenen aufhalten.

- 3) Für Brennstoffentzündung dürfen keine leicht entzündbaren Flüssigkeiten verwendet werden. Es soll der feste Brennstoff (touristischer Brennstoff), Papier verwendet werden.
- 4) In der Nähe der Scheibe des Ofens sowie in seiner nächsten Umgebung dürfen keine leicht entzündbaren Materialien angebracht werden.
- 5) Es wird verboten, das Feuer in der Feuerung mit Wasser zu löschen.
- 6) Es ist der Betrieb des Ofens mit gebrochener Scheibe verboten.
- 7) Es soll der durch den Hersteller empfohlene Brennstoff verwendet werden.
- 8) Während der Öffnung der Tür darf man nie unmittelbar gegenüber des Ofens stehen. Verbrennungsgefahr.
- 9) Während der Aushebung der Asche dürfen sich keine leicht entzündbaren Materialien in der Entfernung von dem Ofen befinden, die weniger als 1500 mm beträgt.
- 10) Nach Beendigung der Heizperiode soll der Ofen und der Rauchkanal genau gereinigt werden.
- 11) Zulässig sind Punktherde der Korrosion, weil sie sich nicht auf korrekte Funktionierung des Gerätes auswirken und senken nicht seine Funktionalität. Sie können infolge der nicht richtigen Lagerung der Geräte (z.B. in Räumen mit hoher Feuchtigkeit) entstehen.
- 12) Während des Betriebs kann das Wasserdampf – Kondensat – auftreten.



**PRODUKTDATENBLATT**

gemäß der Verordnung der Kommission (EU) Nr. 2015/1185

über Erfüllung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates 2009/125/EG

**Parameter des Gerätes**

Identifikator(en) des Modells: **Stocker HeatLine Feuerköpfl**

Funktion der indirekten Heizung: Nein

Direkte Wärmeleistung: 9,6 (KW)

Indirekte Wärmeleistung: N/A (KW)

Brennstoff	Empfohlener Brennstoff (nur einer)	Sonstiger entsprechende Brennstoff	$\eta_s$ [%]:	Emissionen aus örtlichen Raumheizgeräten bei der Nennwärmeleistung				Emissionen aus örtlichen Raumheizgeräten bei der minimalen Wärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				mg/Nm <sup>3</sup> (13 % O <sub>2</sub> )				mg/Nm <sup>3</sup> (13 % O <sub>2</sub> )			
Holzscheit, Feuchtigkeit ≤ 25%	Ja	Nein	70	40	120	1500	200				
Pressholz, Feuchtigkeit ≤ 12%	Nein	Nein									
sonstige Holzbiomasse	Nein	Nein									
Nichtholz-Biomasse	Nein	Nein									
Anthrazit und Magerkohle	Nein	Nein									
Metallurgischer Koks	Nein	Nein									
Halbkoks	Nein	Nein									
Steinkohle	Nein	Nein									
Braunkohlebriketts	Nein	Nein									
Torfbriketts	Nein	Nein									
Briketts aus gemischtem Bergbaubrennstoff	Nein	Nein									
sinstiger Bergbaubrennstoff	Nein	Nein									
Briketts aus der Mischung der Biomasse und des Bergbaubrennstoffs	Nein	Nein									
sonstige Mischung der Biomasse und des festen Brennstoffs	Nein	Nein									

**Charakteristik im Fall des Betriebs unter Verwendung ausschließlich des empfohlenen Brennstoffs**

Parameter	Bezeichnung	Wert	Einheit
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	$P_{nom}$	9,6	KW
Minimale Wärmeleistung (annähernd)	$P_{nom}$	-	KW

Parameter	Bezeichnung	Wert	Einheit
Nutzwirkungsgrad (Heizwert im Arbeitszustand)			
Nutzwirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	80,2	%
Nutzwirkungsgrad bei minimaler Nennwärmeleistung (annähernd)	$\eta_{th, nom}$	N/A	%

**Verbrauch der elektrischen Energie für Eigenbedarf**

bei Nennwärmeleistung	$e_{lmax}$	-	KW
bei minimaler Wärmeleistung	$e_{lmin}$	-	KW
Im Stand-by-Modus	$e_{lsb}$	-	KW

**Art der Wärmeleistung/Temperaturregelung im Raum (es soll eine Option gewählt werden)**

Energiebedarf, feste Pilotflamme			
Energiebedarf, feste Pilotflamme (soweit zutreffend)	$P_{pilot}$	-	KW

einstufige Wärmeleistung ohne Temperaturregelung im Raum	Nein
mindestens zwei manuelle Stufen ohne Temperaturregelung im Raum	Nein
mechanische Temperaturregelung im Raum mit Hilfe des Thermostats	Nein
elektronische Temperaturregelung im Raum	Nein
elektronische Temperaturregelung im Raum und das Wochensteuergerät	Nein
sonstige Regelungsoptionen (man kann ein paar wählen)	
Temperaturregelung im Raum mit Aufdeckung der Anwesenheit	Nein
Temperaturregelung im Raum mit Aufdeckung der geöffneten Fensters	Nein
Option der ferngesteuerten Regelung	Nein

**Bezeichnung / Name und Vorname sowie Adresse des Herstellers oder seines bevollmächtigten Vertreters:**

H. Stocker GmbH  
 Stocker Weg 1  
 6175 Kematen in Tirol, Austria





**stocker**

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Österreich  
Tel.: +43 512 28 88 81, Fax: +43 512 28 88 81 - 10  
office@stocker.tirol, www.stocker.tirol

Art. Nr.: 50091001  
Version: 05 / 2024